

*Prof. Dr. Lisa Herzog*

***Die Rettung der Arbeit***



Ist die Arbeitswelt nur ein „System“, in dem instrumentelle Rationalität und ökonomische Zwänge herrschen, und in dem Roboter und Algorithmen eine immer größere Rolle spielen? Oder ist sie auch Ort menschlicher Begegnungen, der für Individuen bereichernd und beglückend sein kann? Ob es gelingen kann, die Arbeitswelt menschlich zu gestalten, hängt maßgeblich davon ab, ob sie von demokratischen oder von rein ökonomischen Prinzipien beherrscht wird. Die Digitalisierung bietet in dieser Hinsicht nicht nur Bedrohungen sondern auch Chancen - doch es ist politischer Wille gefragt, diese auch zu ergreifen!

**Zur Person:**

Lisa Herzog (\*1983) ist Professorin für Politische Philosophie und Theorie an der Technischen Universität München. Sie arbeitet an der Schnittstelle von politischer Philosophie und Ökonomie. Schwerpunkte sind die Ideengeschichte des politischen und wirtschaftlichen Denkens, die normative Bewertung von Märkten (insbesondere von Finanzmärkten), Ethik in Organisationen und politische Ökonomie. Sie studierte Philosophie, Volkswirtschaftslehre, Politikwissenschaft und Neuere Geschichte an den Universitäten München (LMU) und Oxford. Von 2008 bis 2011 promovierte sie als Rhodes Scholar an der University of Oxford zum Thema „Inventing the Market. Smith, Hegel, and Political Theory“ (erschienen bei Oxford University Press 2013). Sie arbeitete seitdem an den Universitäten St. Gallen, Leuven, Frankfurt und Stanford. 2017/18 war sie Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin. 2019 erscheint von ihr auf deutsch *Die Rettung der Arbeit* bei Hanser Berlin.

**Kontakt:**

[lisa.herzog@hfp.tum.de](mailto:lisa.herzog@hfp.tum.de)